

und nicht, wie Daremberg [p. 377] will, *Papaver Argemone*; cf. Ap. 32, 5).

XXIII. *Ambrosia* fehlt bei Ap. und *Dynamid.*, cf. Plin. 27, 28, worauf vielleicht mit den Worten 370 'sed an ista sit illa | Cuius in antiquis celeberrima mentio libris | Fit, dubium est multis' angespielt wird.

XXIV. *Nepeta* 378 f. wird Bezug genommen auf Ap. 93 (cf. Gargil. Mart. 23) und Walahfrid spricht dann von einem Heilmittel, welches ihm von anderer Seite mitgetheilt wurde.

XXV. *Rafanum* 389 ff. cf. Seren. 292. 294. *Dynamid.* 2, 4. Gargil. 1.

Für die einzelnen Pflanzen sind ebenso die allgemeinen Beschreibungen des Pseudo-Apuleius und der *Dynamidia*, wie auch bei dem ersteren die Ueberschriften der Capitel benutzt, und man sieht hieraus recht deutlich, dass die Anfänge botanischen Wissens im Frankenreiche im letzten Grunde auch auf der alten Litteratur fussen. Uebrigens sind einige der Pflanzennamen, welche die ahd. Glossen im *Lip-siensis* überliefern, noch heute im Gebrauch, nämlich 198 *Marrubium* = Andorn; 217 *Gladiolus* = Schwertel, 229 *Lybisticum* = Liebstöckel, 284 *Menta* = Minze.
